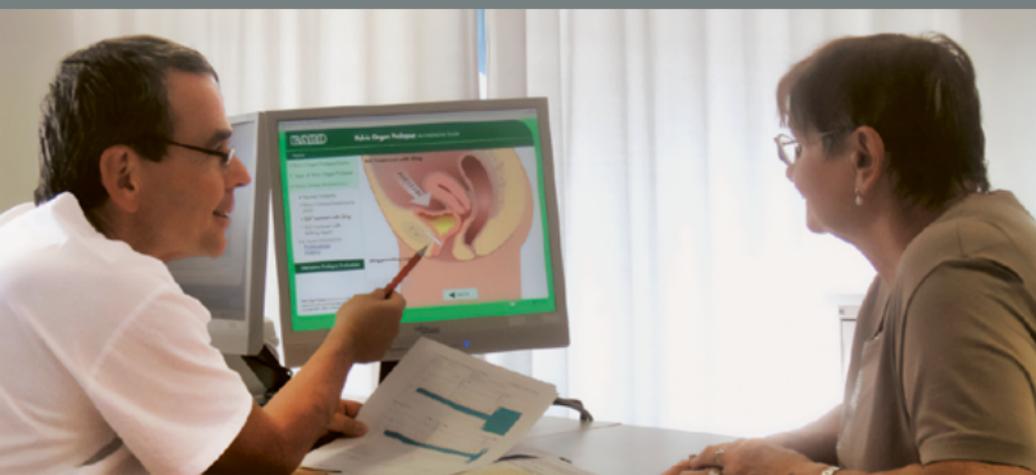


Sprechstunde für Kontinenz- und Beckenbodenschwäche der Frauenklinik



Ungewollter Harnabgang, noch bevor die Toilette erreicht werden kann, plötzlicher Urinverlust beim Heben einer schweren Tasche oder das störende Fremdkörpergefühl in der Scheide – Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie ist das offene und vertrauensvolle Gespräch mit einer spezialisierten Ärztin bzw. einem spezialisierten Arzt.

Inkontinenz ist sehr oft und dauerhaft heilbar!

Die Inkontinenz (Blasenschwäche) und die Senkung des inneren Genitales (Blase, Gebärmutter, Darm etc.) wird von den Betroffenen häufig tabuisiert. Dabei sind diese Erkrankungen, die zu einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität führen, kein seltener Schicksalsschlag. Beinahe jede dritte Frau in den Wechseljahren ist von Inkontinenz und/oder Genital-senkung betroffen.

Die verschiedenen Formen der Harninkontinenz werden häufig von Senkungsproblemen begleitet. Selten führt die Senkung des inneren Genitales allein zu Problemen beim Wasserlassen. Unterschieden werden:

Inkontinenz

(lat. incontinentia = „Nichtverhalten“)

- Belastungsinkontinenz/Stressinkontinenz (Harnverlust bei körperlicher Anstrengung)
- Dranginkontinenz (Harnverlust bei gesteigertem Harndrang)
- Mischinkontinenz (gemeinsames Auftreten der Belastungs- und Dranginkontinenz)
- Überlaufinkontinenz (bei Blasenentleerungsstörungen)
- andere, deutlich seltenere Inkontinenzformen z. B. bei neurologischen Erkrankungen oder sogenannte Fisteln

Senkung (lat. descensus = „Abstieg“)

- Blasensenkung (Cystozele)
- Enddarmsenkung (Rectozele)
- Gebärmuttersenkung (Descensus uteri)
- Scheidensenkung (Descensus vaginae)
- Senkung des sonstigen Darms (Enterozele)

Diagnostik

Um jeder Patientin die beste Therapiemöglichkeit ihres individuellen Problems anzubieten, sind teils mehrere spezielle Untersuchungen nötig. Dazu gehören:

- Untersuchung der anatomischen Strukturen (Harnblase, Gebärmutter, Enddarm)
- Spezielle Ultraschalluntersuchung von Harnröhre, Blase, Scheide, Enddarm
- Ultraschalluntersuchung der Nieren
- 3-D-Ultraschalluntersuchung des Beckenbodens bei besonderen Fragestellungen
- Druckmessung der Harnröhre und der Harnblase
- Funktionsmessungen der Harnblasenentleerung

Therapiemöglichkeiten

In unserer Klinik bieten wir vielfältige Therapiemöglichkeiten. Falls nötig, werden andere Fachdisziplinen im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum für interdisziplinäre Behandlungen hinzugezogen. Nach den speziellen Untersuchungen wird eine auf Sie individuell abgestimmte Behandlungsmethode vorgeschlagen.

Durch den Einsatz spezifischer Medikamente und durch Physiotherapie können ebenfalls sehr gute Erfolge erzielt werden.

Die Behandlung erfolgt je nach Art der Inkontinenz:

- Entweder mit einem Tension-free-vaginal Tape – einem Band, das spannungsfrei um die Harnröhre gelegt wird,
- mit Bulkamid, das in den Schließmuskel der Harnröhre gespritzt wird,
- mit der Injektion von Botox in den Harnblasenmuskel,
- oder durch einen operativen Eingriff.

Eine Senkung der Gebärmutter führt nicht zwingend zu einer Entfernung des gesenkten Organs. Beispielsweise kann die Gebärmutter auch durch ein laparoskopisch (per Bauchspiegelung) eingebrachtes Kunststoffband wieder in die richtige Position gebracht oder auch über die Scheide an Bandstrukturen im kleinen Becken fixiert werden.

Die Therapie orientiert sich an der Optimierung Ihrer persönlichen Lebensqualität und an Ihren Wünschen.

Teampartner für die umfassende Therapie

- Frauenklinik
- Chirurgische Klinik, Sektion Koloproktologie
- Urologische und Kinderurologische Klinik
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Klinischer Sozialdienst
- Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung
- Radiologisches Institut
- Ernährungsberatung, Medizinische Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie
- Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN
- Onkologisches Zentrum

Geprüfte Kompetenz

Um höchste Behandlungsqualität zu gewährleisten, steht die Spezialsprechstunde unter der Leitung einer bzw. eines durch die Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion zertifizierten Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiters (AGUB II). Die Frauenklinik ist einer der drei Hauptkooperationspartner des durch CERT iQ zertifizierten interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrums des Uniklinikums Erlangen.

Zertifizierung



**Zertifiziertes
Kontinenz- und
Beckenbodenzentrum**

Praxisstempel

Sprechstunde für Kontinenz- und Beckenbodenschwäche

Sprechzeiten

Montag und Donnerstag, 8.30 – 16.00 Uhr

Terminvereinbarung

Montag und Dienstag, 8.30 – 16.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33496

Privatsprechstunde Oberärztinnen und Oberärzte

Sprechzeiten

Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Terminvereinbarung

Montag bis Donnerstag, 8.00 – 16.00 Uhr

Freitag, 8.00 – 13.00 Uhr

Tel.: 09131 85-44039

Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann

Sprechzeiten

Montag, Dienstag,

Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Terminvereinbarung

Montag bis Donnerstag, 7.30 – 17.30 Uhr

Freitag, 7.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33453 und -33454

OP-Vorbereitung

Tel.: 09131 85-33500

Fax: 09131 85-34042

So finden Sie uns



Mit dem Bus

Die kostenlose CityLinie (gelb) bringt Sie im 15-Minuten-Takt zum Uniklinikum: vom Busbahnhof u. a. über die **Haltestellen Unikliniken/Maximiliansplatz** und **Krankenhausstraße**.

Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 700 m von der Frauenklinik entfernt.

Mit dem Auto

Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt Kurzzeit- und Tagesparkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.



Frauenklinik

Kontinenz- und Beckenbodenzentrum

Sprechstunde für Kontinenz- und Beckenbodenschwäche

Leitung: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann
Dr. med. Mathias Winkler, AGUB II

Universitätsstraße 21/23, 91054 Erlangen
www.frauenklinik.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-33553

Fax: 09131 85-33456

kontinenzzentrum@uk-erlangen.de